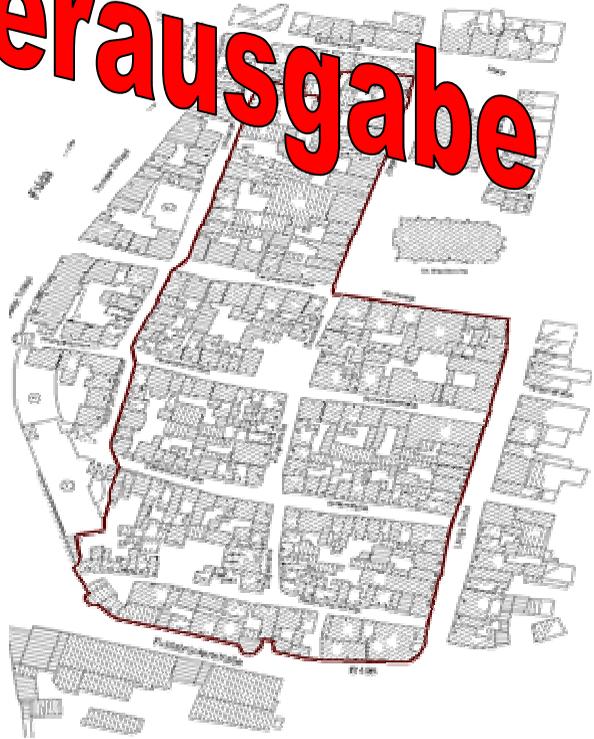


Altstadt-Fenster

Eskisehir penceresi

Sonderausgabe

In dieser
Sonderausgabe
werden die LOS-
Mikroprojekte
vorgestellt



Sanierungsgebiet „Altstadt III“
Quartiersmanagement
Stadtteilzeitung Sonderausgabe
Januar 2005





bürgertreff

Das soziokulturelle Zentrum der „Altstadt III“

Öffnungszeiten:

Montags : 10:00 bis 12:00 Uhr
Dienstags: 10:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstags: 14:00 bis 18:00 Uhr

Ihr Ansprechpartner für Anzeigen in der Bürgerzeitung

Hubert Gerdes, Ziegelstrasse 36

☎: 05541-95 48 08

AG Zeitung- „Bürgertreff“

Schmiedestrasse 5

34436 Hann.Münden

Sparkasse Münden

Konto Nr. 76 75 33

BLZ 26051450

Sie sind herzlich eingeladen, sich mit Ihren Ideen, Wünschen und Problemen an mich / uns zu wenden. Der Bürgertreff soll als Begegnungsstätte dienen: für all diejenigen, die im Quartier wohnen oder arbeiten, als Ort zum kennen lernen und zum Austausch sowie als Treffpunkt für alle demokratischen Initiativen und Interessengruppen.

Inhalt	Seite
Grußwort von Herrn Bürgermeister Klaus Burhenne	4
Grußwort von Frau Karola Schwigon	6
Übersicht der LOS-Mikroprojekte	7
Kommunikationstraining Deutsch für Migrantinnen	9
Kompetenz- und Kommunikationstraining für Menschen mit Duldung / befristeter Aufenthaltsgenehmigung	11
Qualifizierung für allein erziehende Mütter (mit Kinderbetreuung)	13
Durchblick – Förderung der beruflichen Integration benachteiligter Personen	15
„Wer sich nicht bewegt, bleibt sitzen!“ – Wege zum besseren Schulabschluss	17
Basisqualifikation Xpert für Migrant(inn)en / Benachteiligte	18
Sich durchs Leben boxen	20
Theater der Begegnung – Gemeinsames (Kennen)Lernen im spielerischen Dialog	22
Miteinander leben	25
Leben und Arbeiten im Quartier – ein interkultureller Dialog über den Stellenwert von Arbeit	27
Impressum	29

Grußwort



Liebe Bewohnerinnen,
liebe Bewohner
des Sanierungsgebietes "Altstadt III",

im September 2001 ist die Stadt Hann. Münden mit dem Gebiet „Altstadt III“ in das Sanierungsprogramm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt“ aufgenommen worden.

Damit ist Ihnen und uns die Möglichkeit eröffnet worden, diesen Teil der Altstadt in einen qualitativ besseren Zustand zu versetzen.

In den vergangenen Jahren wurden vornehmlich bauliche Veränderungen in Angriff genommen.

Zur Verbesserung des sozialen Umfelds wurde u.a. ein Bürgertreff eingerichtet und in Kooperation mit dem Internationalen Bund die Quartiersmanagerin Frau Castillo eingestellt.

Nunmehr besteht erfreulicherweise die Möglichkeit, mit finanziellen Mitteln des Programms "Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS)" aus dem Europäischen Sozialfonds sogenannten sozialen Missständen zu entgegenen.

Mit den uns zugesagten 100.000 € können nun Kleinstvorhaben (sog. Mikroprojekte) durchgeführt werden, die Ihre Beschäftigungschancen am Arbeitsmarkt erhöhen und Ihre soziale und berufliche Integration verbessern sollen.

Ich freue mich, dass sich sowohl Privatpersonen als auch Ihnen bereits bekannte Institutionen bereit erklärt haben, Ihnen solche Mikroprojekte anzubieten. Dabei sind diese Mikroprojekte größtenteils mit Ihnen und aus Ihren Bedürfnissen heraus entwickelt worden. Nachdem sie am 16.12.2004 durch den Begleitausschuss, der mit Persönlichkeiten aus sozialen Einrichtungen, der Wirtschaft und Ihrem Quartier besetzt ist, bewilligt wurden, können die Maßnahmen nun starten.

Welche Maßnahmen das im Einzelnen sind, wer Ansprechperson ist und welche Chancen sich daraus für Sie ergeben, wird im Folgenden in dieser Zeitung vorgestellt.

Bitte nehmen Sie die angebotenen und für Sie kostenfreien Qualifizierungsmöglichkeiten in Anspruch.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Burhenne', with a long horizontal flourish extending to the right.

Klaus Burhenne
Bürgermeister

Grußwort

Liebe Bürgerinnen,
Liebe Bürger,

Sie wohnen im Sanierungsgebiet Altstadt III der Stadt Hann. Münden.

Seit 10. November 2004 bin ich in der Koordinierungsstelle LOS - Lokales Kapital für soziale Zwecke – bei der Stadt Hann. Münden für Sie zu erreichen.



Das Förderprogramm LOS des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat der Stadt Hann. Münden 100.000 € des Europäischen Sozialfonds zur Verfügung gestellt, um Ihre Beschäftigungsfähigkeit am Arbeitsmarkt zu verbessern.

Es werden Weiterbildungsmaßnahmen, die aus Ihren Belangen entwickelt worden sind, für Sie angeboten. Diese unkonventionellen Initiativen für mehr Beschäftigung sind und werden von den lokalen Akteuren vor Ort angeboten und durchgeführt.

Sie wollen aktiv werden? Sie wollen Eigeninitiative entwickeln? Sie haben keine Vorstellung, wie Sie sich einbringen können? Sie haben eine ganz klare Vorstellung, was Sie in Ihrem Leben beruflich ändern möchten, denn Sie wollen nicht mehr als arbeitsuchend gelten.

Dann nehmen Sie an den Ihnen in dieser Sonderausgabe des Altstadtfensters genannten Projekten teil. Wenden Sie sich an die jeweiligen Mikroprojekttäger.

Möchten Sie selbst Mikroprojekttäger werden, weil Sie eine innovative Idee haben, dann wenden Sie sich bitte an mich persönlich.

Stadt Hann. Münden
Fachdienst Gebäudewirtschaft
Koordinierungsstelle LOS
Karola Schwigon
Böttcherstraße 3, Altbau,
Zimmer 318
34346 Hann. Münden
Tel.: 05541 / 75 255
Fax: 05541 / 75 401
Email: Schwigon@hann.muenden.de

Übersicht der Los Projekte

Nr. / Stammblatt	Titel	MP-Träger	Ansprech- partner/in	Veranst- Ort	Zielgruppe	Ziel	Alter	Laufzeit	T-Zahl
1. / 1524	Kommunikationstraining Deutsch für Migrantinnen	M. Hasche-Kliem	Margarete Hasche-Kliem	Ochsen kopf	Migrantinnen	Verbessern und Erproben von sprachlichen Fähigkeiten	16 – 45	22.11.04 - 21.06.05	19
2. / 1544	Kompetenz- und Kommunikationstraining für Menschen mit Duldung/befristeter Aufenthaltsgenehmig.	Internationaler Bund (IB)	Petra Schilling	Ochsen kopf	Asylbewerber/ innen und geduldete Ausländer/inne n	Integration durch Beratung in familiären, schulischen und kulturellen Problemen	16 – 65	24.01. - 20.5.05	12 Mindestteil nehmerzahl: 10
3. / 1622	Qualifizierung für allein erziehende Mütter (mit Kinderbetreuung)	IB	Petra Schilling	Ochsen kopf	junge allein erziehende Mütter	Positionsfin- dung in der Gesellschaft mit Erarbeitung der Zukunfts- perspektive	16 – 25	01.02. - 31.05.05	8 Mindestteil nehmerzahl: 7
4. / 1568	Durchblick - Förderung der beruflichen Integration benachteiligter Pers.	Kathrin Bohl	Kathrin Bohl	Ochsen kopf	Arbeitslose und Sozialhilfe empfangende	Berufliche Integration mit Beratung und Unterstützung	16 – 55	01.01. - 30.06.05	30 Mindestteil nehmerzahl 20
5./1626	„Wer sich nicht bewegt, bleibt sitzen!“ – Wege zum besseren Schulabschluss	Agata Nienaber	Agata Nienaber	Ochsen kopf	SchülerInnen vor der Abschluss prüfung	Erfolgreicher Schul- abschluss im Sommer 2005	15 - 18	17.01. - 30.06.05	30 Mindestteil nehmerzahl 20
6. / 1549	Basisqualifikation Xpert für Migrant(inn)en/Benachtei	BBS	Thomas Segner	BBS Auefeld	Menschen	Vermittlung von PC- Kenntnissen	16 – 65	01.02. - 20.05.05	Mindestteil nehmerzahl 15

Nr. / Stammblatt	Titel	MP-Träger	Ansprechpartner/in	Veranst.-Ort	Zielgruppe	Ziel	Alter	Laufzeit	T-Zahl
	ligte (anerk. europ. Comp.-Zert.)					mit Zertifikat			
8. / 1548	Sich durchs Leben boxen	Präventions-rat der Stadt Hann. Münden	Gerhard Grigo	Ochsenkopf	Jugendliche/junge Männer	Konflikttraining, Stärkung sozialer Kompetenzen	16 – 25	22.04. - 01.05.05	8
9. / 1587	Theater der Begegnung - Gemeinsames (Kennen)Lernen im spielerischen Dialog	Markus Hühn	Markus Hühn	Ochsenkopf	Menschen	Fähigkeiten trainieren, Kennenlernen und Erfahrungsaustausch mit Mitmenschen	16 – 65	15.01. - 15.05.05	12 Mindestteilnehmerzahl 10
10. / 1588	Miteinander leben	Joachim Block	Joachim Block	Ochsenkopf	Jugendliche/junge Erwachsene	Stärkung sozialer Kompetenz, Konflikttraining	16-25	01.01. - 30.06.05	20 Mindestteilnehmerzahl 15
11. / 1499	Leben und Arbeiten im Quartier – ein interkultureller Dialog über den Stellenwert von Arbeit	Karin Gille-Linne	Karin Gille-Linne	Museum der Arbeit und Ochsenkopf	Teilnehmer/Innen der MP, Menschen, die im Quartier leben und/oder arbeiten, Betriebe, Unternehmen, MPs, Vereine	Darstellung der wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Vielfalt des Quartiers	alle Altersgruppen	10.01. - 30.06.05	20 ca. 6 Firmen 14 MP

Mikroprojekt: Kommunikationstraining Deutsch für Migrantinnen



Mein Name ist Margarete Hasche-Kliem. Ich bin als Deutsch- und Englischlehrerin für den gymnasialen Bereich ausgebildet und arbeite seit 1991 als Deutschlehrerin in verschiedenen Schulungsmaßnahmen der Region. In Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement der Altstadt Hann Münden biete ich seit 22. November diesen Sprachkurs an. Ich verfüge bereits über Erfahrungen im Bereich Deutsch als Fremdsprache und Erfahrungen mit der in „Altstadt III“ ansässigen Klientel.

Der Kurs findet an vier Tagen in der Woche mit jeweils 3 Unterrichtsstunden von Montag bis Donnerstag von 9.00 bis 11.30 Uhr im Sanierungsgebiet „Altstadt III“. Hann. Münden statt und ist auf vorläufig 120 Unterrichtsstunden festgesetzt.

Das Kommunikationstraining soll Migrantinnen im Sanierungsgebiet „Altstadt III“ (Hann Münden) die Möglichkeit geben, ihre Sprachkenntnisse zu festigen und die kommunikative Kompetenz für das Berufsleben zu erweitern. Das Projekt richtet sich ausschließlich an Frauen, da deren Lebensraum häufig auf den häuslichen und familiären Bereich beschränkt ist. Dadurch ist für diese Frauen der Spracherwerb und damit die Voraussetzung zur Aufnahme einer Berufstätigkeit besonders erschwert. Das zeitweilige Heraustreten aus den rein familiären Pflichten durch den Sprachkurs bringt erfahrungsgemäß schon ein Auftreten mit mehr Selbstbewusstsein für viele Frauen mit sich.

Diese Maßnahme ist ein Teilmodul einer Reihe von Deutschkursen, die nach 300 Unterrichtsstunden zur Niveaustufe A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und dem dazugehörigen Abschlusstest vom WBT (Weiterbildungs-Testsysteme GmbH) führen soll. Dabei wird in Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule Göttingen eine entsprechende Prüfung vorbereitet. Vordergründiges Ziel ist, dass möglichst viele Teilnehmerinnen diesen Test bestehen und sich für den Folgekurs anmelden. Langfristig soll dieser Sprachkurs die Aufnahme einer Berufstätigkeit oder einer beruflichen Qualifizierungsmaßnahme möglich machen.

Trotz intensiver Sprachschulung von Migrantinnen entstehen häufig Defizite in der Ausdrucksfähigkeit durch die oft theorielastigen und grammatikzentrierten Unterrichtsinhalte in den ersten Niveaustufen Deutsch als Fremdsprache. Für die Vermittlung auf dem Arbeitsmarkt ist jedoch vor allem das schnelle und praxisnahe Verstehen der gesprochenen Sprache notwendig. Um diesem Mangel entgegenzuwirken, möchte ich spezielle Deutsch-Sprachkurse für den Bereich Kommunikation (besonders im mündlichen Bereich) anbieten. Die Arbeit im Unterricht beinhaltet die Schulung des Hörverstehens und der Sprechfertigkeit, die korrekte Anwendung der Redemittel in der deutschen Sprache,

Steigerung des Ausdrucksvermögens in der Berufssprache Deutsch, Kommunikationstraining, Abbau von Redehemmungen.

Im Einzelnen bedeutet dies das Einschleifen des korrekten Ausdrucks von folgenden Kommunikationsbeispielen: Terminverabredungen beim Arzt, bei Behörden oder zum Elternabend simulieren, Zeitungsannoncen verstehen lernen und private Verabredungen. Das heißt wir üben wiederkehrende Sprechsituationen aus dem Alltag: Sich vorstellen, sich verabreden, nach dem Weg fragen, nach dem Befinden fragen, Aussagesätze über Haushaltsgegenstände und Verneinungssätze formulieren, Fragen stellen, sagen, wo etwas weh tut... etc. aber auch kompliziertere Sprachleistungen wie das Verstehen und Erläutern von Fahrplänen und Stadtplänen, den korrekten Einsatz der Pronomen im Dativ oder Akkusativ und die immer wieder vernachlässigte Beugung des Verbs.

Alle diese Dialoge bleiben auf relativ einfacher Ebene, zwangsläufig, und sie setzen immer ein Gegenüber voraus, das Rücksicht nimmt und langsam spricht. Wenn die Teilnehmerinnen in diesen Alltagsdialogen Sprachsicherheit erlangen, denke ich, bringen sie eher den Mut auf, sich durch Unterhaltungen mit deutschen Nachbarn an schwierigere Gesprächsinhalte heranzuwagen. Ziel ist die Anmeldung zum Folgekurs.

Da der Kurs als Integrationsprojekt nicht einfach nur die reine Wissensvermittlung sein kann, bemühe ich mich immer, die Herzensebene nicht zu vergessen. Sprache transportiert auch ein Heimatgefühl; deshalb gehört die gesamte Mimik, Gestik, Haltung und der Gebrauch von Humor und Spaß beim Vermitteln einer Sprache dazu. Glücklicherweise kommt uns da die Gestaltung des Lehrbuchs (Pluspunkt Deutsch, Cornelsen Verlag) entgegen. Humorvolle Bilder ersetzen gut die fehlende gemeinsame Sprache.

Auf diese Weise hoffe ich, den Teilnehmerinnen ein kleines Stück Heimat in der neuen Sprache Deutsch geben zu können.

Margarete Hasche-Kliem

Kompetenz- und Kommunikationstraining für Menschen ohne Aufenthaltsstatus (Duldung) / befristeter Aufenthaltsgenehmigung

Der *Internationale Bund* bietet ein Kompetenz- und Kommunikationstraining für Menschen **ab 16 Jahren** an, die ohne Aufenthaltsstatus (Duldung) bzw. mit befristeter Aufenthaltsgenehmigung in Hann. Münden leben.

Inhalte des LOS-Projektes sind:

- Aufarbeitung der persönlichen Lebenslage
- Unterstützung bei Antragstellungen und beim Umgang mit Behörden / Institutionen
- Beratung bei familiären, sozialen und kulturellen Problemen
- Beratung bei Konfliktsituationen: bevorstehender Abschiebung,
- Überschuldung, Sprachschwierigkeiten etc.
- Berufswahlfindung / Bewerbungstraining
- Computer-Grundkurs
- begleitender Deutschkurs

Beginn: Montag, 24.01.2005

Ende: Freitag, 20.05.2005

Zeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12:30 Uhr im Ochsenkopf, Sydekumstr. 8.
Der Computerkurs wird beim Internationalen Bund in der Kurhessenstraße stattfinden.

Die Teilnahme ist kostenlos; es gibt 12 Plätze.



Bei Fragen oder Anmeldung:

Internationaler Bund, Petra Schilling, Kurhessenstr. 7, 34346

Hann. Münden

Tel.: 05541 / 9128230; Fax: 05541 / 9128218

E-Mail: Petra.Schilling@internationaler-bund.de

Vorqualifikation für alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern

Der *Internationale Bund* bietet in Kooperation mit dem *Diakonischen Werk* und dem *Mütterzentrum Hann. Münden e.V.* eine Vorqualifikation für acht alleinerziehende Mütter im Alter von 16 bis 25 Jahren mit ihren Kindern an.

Inhalte des LOS-Projektes sind:

- Unterstützung bei den Antragsstellungen und beim Umgang mit den Behörden / Institutionen
- Beratungen bei familiären Problemen
- Aufarbeitung der persönlichen Lebenssituation (z. B. alleinerziehend - was heißt das?)
- Hilfe bei der Erstellung eines Zeitmanagements
- Aufklärung über die eigene Gesundheit und über die des Kindes (U - Untersuchungen, Ernährung, Hygiene, Verhütung / Sexualität etc.)
- Bewerbungstraining / Berufswahlfindung

Begleitend hierzu findet eine Lehrgang in der Hauswirtschaft statt.

Inhalte werden sein:

- Grundbegriffe der Hauswirtschaft
- Unfallverhütung
- Lebensmitteleinkauf
- Erstellung eines Wochenspeiseplans
- Kochen von Mahlzeiten nach Rezept
- Hygiene im hauswirtschaftlichen Bereich
- Einfache und günstige Gestaltung und Dekoration der eigenen Wohnung

Zum Ende des Projektes findet eine 3-Tage-Abschlussfahrt statt.

Die Kinder werden während der ganzen Zeit vom Mütterzentrum Hann. Münden e.V. betreut.

Beginn: Dienstag, 01. Februar 2005 um 10 Uhr
im „Ochsenkopf“, Sydekumstr. 8

Ende: Freitag, 31.05.2005

Zeiten: Montag von 10 Uhr bis 12 Uhr
Dienstag von 10 Uhr bis 12 Uhr und 14 Uhr bis 17:30 Uhr
Mittwoch / Donnerstag / Freitag von 14 Uhr bis 17:30 Uhr



Bei Fragen oder Anmeldung:

Internationaler Bund, Petra Schilling, Kurhessenstr. 7, 34346 Hann.
Münden

Tel.: 05541 / 9128230; Fax: 05541 / 9128218

E-Mail: Petra.Schilling@internationaler-bund.de



Projekt Durchblick

Beratung - Training - Unterstützung

Leitung: Kathrin Bohl, M. A.
Pädagogin und Trainerin

Hallo!

*Sie haben zur Zeit keine Arbeit oder einen Ausbildungsplatz? Oder keine Vorstellung, wie Ihre Zukunft aussehen könnte und keine Lust mehr auf Schule oder einfach noch nicht das Richtige gefunden? Dann wird es Zeit, etwas zu unternehmen. Kommen Sie zu uns: **Durchblick** hilft!*



Was ist das „Projekt Durchblick?“

Durchblick ist keine Maßnahme, sondern ein Beratungsangebot mit Trainingmöglichkeiten für Menschen im Alter von 18 – 55 Jahren ohne Ausbildung oder Arbeit. D. h., Sie können wählen zwischen Einzelberatung oder interessantem Gruppentraining. Gemeinsam erstellen wir Ihren persönlichen Aktionsplan.

Die Teilnahme ist für Bewohner der Altstadt III kostenlos.

Was wir für Sie tun können...

- Wir können Sie zu Ihrer persönlichen Krisensituation beraten
- Ihnen bei der Entwicklung von neuen, realistischen Perspektiven Unterstützung geben
- Gemeinsam Bewerbungen erstellen und Sie auf Vorstellungsgespräche vorbereiten
- Weitergehende Hilfen vermitteln und Ihre Suche nach Praktikumsstelle, Ausbildungs- oder Arbeitsplatz unterstützen

Termine für Einzelgespräche vereinbaren wir individuell. Die Trainingstage für die Gruppen finden einmal pro Monat statt. Die Trainings werden auch getrennt für Männer und Frauen durchgeführt.

Wir bieten Ihnen ...

- *Halbtägige Trainings von 8.30-12.30 Uhr
Hier arbeiten wir in entspannter Atmosphäre gemeinsam an unseren Aufgabenstellungen*
- *Computer mit Internetzugang
Damit erarbeiten wir für jeden individuelle Bewerbungen und gehen auch auf Jobsuche*
- *Hilfe im Umgang mit Ämtern und Behörden und anderen Institutionen
In der Einzelberatung stellen wir Ihre derzeitige Situation fest, setzen Ziele, suchen nach Lösungen und nutzen andere vorhandene Hilfeangebote vor Ort.*

Was müssen Sie mitbringen?

Wenn Sie die Bereitschaft haben, in Ihrem Leben etwas verändern zu wollen und unsere Hilfe anzunehmen, sind Sie anderen schon einen Riesenschritt voraus! Kommen Sie doch einfach vorbei!

Kontakt ?

Sie finden uns im Ochsenkopf, Sydekumstraße 8, im 1. Stock. Wir sind Dienstags und Donnerstags von 08.30 – 12,30 Uhr regelmäßig für Sie da. Gemeinsam erarbeiten wir eine ganz persönliche Strategie.

Ihr erster Termin bei uns:

Einzelberatung und Orientierungsgespräch: ab 25. Januar 2005 von 8.30-12.30 Uhr

Die aktuellen Termine für die Trainings finden Sie jeweils auf dem Aushang im Bürgertreff Schmiedestrasse und im Ochsenkopf.

Das Projekt wird von Kathrin Bohl geleitet, die Ihnen persönliche Beratung und professionelle Unterstützung anbietet. Nutzen auch Sie diese kostenlose Möglichkeit! Wir freuen uns auf Sie.

Wer sich nicht bewegt, bleibt sitzen!

Wege zum besseren Schulabschluss

Aniela Knoblich

Dieses Projekt wird von Agata Nienaber durchgeführt!

Für viele Schülerinnen und Schüler beginnt bald das letzte Halbjahr vor dem Schulabschluss. Und damit rücken auch die Abschlusszeugnisse näher - ein Gedanke, der nicht nur Jugendliche, sondern auch viele Eltern mit Sorge erfüllt.

Ist jetzt noch eine Verbesserung zu schaffen?

Für 30 Jugendliche - mit oder ohne Migrationshintergrund - bietet sich dazu nun Gelegenheit. Lern- oder Sprachprobleme, die den Hauptschul- oder Realschulabschluss gefährden, sollen abgebaut und das nötige Fachwissen vermittelt werden. Das Angebot besteht aus Förderunterricht in den Fächern, die für das Erreichen eines Schulabschlusses zentral sind, nämlich Deutsch, Mathematik, Englisch, Geschichte und ggf. weiteren Fächern - zugeschnitten auf die Bedürfnisse der jeweiligen Schülerinnen und Schüler. Es werden Kleingruppen von ca. fünf Schülerinnen und Schülern gebildet, in denen unter Anleitung von ein bis zwei Lehrkräften sowohl individuell differenziert als auch gemeinsam gearbeitet werden kann.

Nicht nur Deutschunterricht ist wichtig...

Erfahrungsgemäß lässt sich ein Großteil der schulischen Probleme auf die mangelnde Beherrschung der deutschen Sprache zurückführen - und das nicht nur bei Migrantinnen und Migranten: auch wer Deutsch als Muttersprache spricht, ist vor sprachlichen Problemen nicht gefeit. Aber dieses Angebot will nicht nur die Schlüsselkompetenz Deutsch vermitteln. Ziel ist es, dort zu unterstützen und zu motivieren, wo es Not tut. Strategien für ein besseres und eigenständiges Lernen sollen erarbeitet und die vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen gefördert werden.

Wie geht's?

Der Förderunterricht wird an zwei bis drei Nachmittagen pro Woche stattfinden. An wie vielen Nachmittagen einzelne Schülerinnen und Schüler daran teilnehmen werden, hängt stark vom individuellen Förderbedarf ab.

Also: es ist Zeit genug, etwas zu bewegen!

Prepared4future

IT- Handlungskompetenz im Kontext von
Berufsorientierung und –findung



Die BBS Münden und die Jugendhilfe Münden. e.V. bieten speziell für Migranten/-innen eine Computerschulung für den entsprechenden Stadtteil an. Ziel ist es, gerade für diese Klientel die Möglichkeit zu bieten, sich Kenntnisse im Umgang mit dem PC zu erwerben.

Die BBS Münden stellt dafür Räumlichkeiten und entsprechende Computer-Arbeitsplätze zu Verfügung. Die Schulung selbst wird von Herrn Thomas Segner (Jugendhilfe Münden) in 30 Doppelstunden durchgeführt.

Am Ende steht eine Prüfung mit der Option, ein europaweit anerkanntes Basiszertifikat “Xpert“ zu erreichen.

Ziele und Schwerpunkte des Projekts:

- Förderung der Berufsorientierung und –findung und Bewerbungen
- Systematische Vermittlung von IT Handlungskompetenzen
- Erwerb des Xpert Europäischer Computerpass
- Auf- und Ausbau von persönlichen Kompetenzen

Stufenmodell:

Warm Up Computer Grundlagen der EDV

Warm Up Internet Internet Basics

Bewerbungen super einfach berufrelevante Vorbereitung

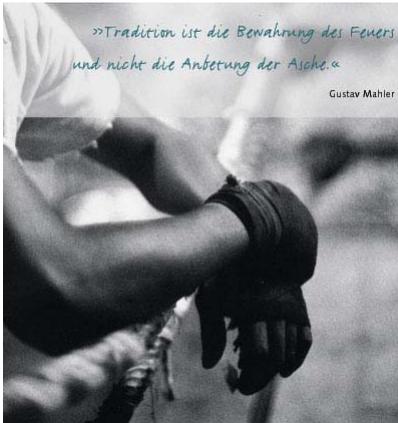
Da solche Schulungen mit Erwerb eines solchen Zertifikats üblicherweise sehr viel Geld kosten, hoffen wir auf eine gute Resonanz. Die BBS Münden und die Jugendhilfe Münden fiebern aufgeregt dem Start des Projekts entgegen.



Ansprechpartner ist Herr Thomas Segner,
Tel: 05541-4254
Hann Münden.



Herr Nolte
Direktor BBS Auefeld



Nur für Jungen und junge Männer:

Sich durchs Leben boxen

Ohnmacht, Streß und Wut?

Wie lebt's sich damit

trotzdem gut?

Schulung von Kraft, Achtsamkeit & Selbstkontrolle

Nerv in Schule und Ausbildung, Stress zu Hause, auf der Straße oder mit der Polizei?

Brauchst du mal einen Raum, um Deine Kräfte zu messen und Deinen Kampfgeist zu kultivieren? Willst Du in Kontakt treten mit Deinen männlichen, aber auch verletzlichen Seiten?

Hier kannst Du den zentralen, wirklichen Dimensionen von dem begegnen, was einen ganzen Kerl ausmacht.

In diesem Einstiegs-Seminar kommst Du in Kontakt mit Deiner eigenen Kraft und lernst Deine Selbstkontrolle zu schulen. Dazu gehört auch, die eigenen Grenzen (und die der anderen) wahrzunehmen und zu akzeptieren. Du findest heraus, welche Kraft in Deinem Körper steckt und wie sie, ohne anderen Schaden zuzufügen, eingesetzt werden kann. Gefühle von Niederlage, Angst, Schmerz und Ohnmacht finden genauso einen Platz wie das Ausdrücken von Sieg, Kraft, Lebenslust und Grandiosität.

Gönne Dir ein Wochenende der besonderen Art. Du bist der Weg und das Ziel. Entdecke die Kraft.

Das Seminar wird von einer der bekanntesten Einrichtungen für Jungenarbeit (ForJu) im deutschen Sprachraum erstmalig in Hann. Münden angeboten.

Es gibt 8 (acht) Plätze für 10 € alle weiteren Teilnehmer zahlen 180 €

Also:

schnell anmelden!

Informationen erhältst du von den Jungen aus Münden, die schon an diesem speziellen Boxtraining teilgenommen haben oder von Gringo, bei dem Du dich auch anmelden kannst.



Kontakt: Gerhard „Gringo“ Grigo

AB: 0551 / 525-535

Mobil: 0170 / 54 55 065

Fax: 0551 / 525-306

More infos: <http://www.forju.de>



Theater der Begegnung –
Gemeinsames (Kennen)Lernen im spielerischen Dialog

Die Idee: Dieses Projekt führt Menschen unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft aus dem Sanierungsgebiet Altstadt III zu einer Theatergruppe zusammen, die kontinuierlichen mit Methoden der Theaterpädagogik trainiert. Sie spielen und trainieren ihre Fähigkeiten, lernen sich und die anderen besser kennen, tauschen sich über ihre Erfahrungen im Leben aus. Gegen Ende des Projektes

steht ein gemeinsamer Auftritt vor Menschen aus dem Stadtteil, bei dem Geschichten und Erlebnisse der Mitbürger von Nachbarn auf der Bühne zurückgespielt (playback) werden. Die durch diese Theaterarbeit entwickelten Fähigkeiten stellt die Gruppe so in den Dienst ihrer Mitbürger.



Herzlich willkommen in der Welt des spontanen Spiels, des einmaligen Erzählens und der Magie des Theaters!

Mein Name ist Markus Hühn und ich lade Sie ein, an dem LOS-Microprojekt Projekt **Theater der Begegnung** teilzunehmen. Ja, SIE! Ja, DICH! Egal ob sie jung oder alt sind, gleich woher Sie kommen, ob Sie schon einmal Theater gespielt oder es noch nie ausprobiert haben:

Stellen Sie sich vor Sie stehen auf der Bühne und wollen nicht mehr herunter!

Soviel Spaß kann Ihnen zu Teil werden und Sie werden mit Freude neue Erfahrungen machen, die ihren beruflichen Alltag sowie Ihre private Lebenswelt bereichern wird.

Gemeinsames (Kennen)Lernen im Dialog

In meinem Leben und in meiner Theaterarbeit interessiere ich mich für die Geschichten und die Geschichte anderer Menschen. Wir alle haben eine unterschiedliche Geschichte, kommen vielleicht aus unterschiedlichen Kulturen und doch gibt es Gemeinsamkeiten. Wir können uns in den Erlebnissen der anderen wieder finden und neue Sichtweisen auf das Leben gewinnen. Wenn uns jemand fremd ist, dann kennen wir nur seine Geschichte bisher noch nicht. Wäre es nicht schön, einen Ort zu haben an dem wir unsere Geschichten teilen könnten und sie zu einem Theaterstück werden? Diesen Ort wird es in diesem Frühjahr im Quartier geben!

Kunst des Improvisierens - Wir haben keine Stücke!

Was passiert denn während der ganzen Monate, wenn kein auswendig gelerntes Theaterstück auf die Bühne gebracht wird? **Wir erlernen und spielen spontanes Theater!** Wir improvisieren mit Sprache, mit Texten, mit Gegenständen, mit dem Körper und mit unseren Mitspielern und Mitspielerinnen. Zu diesem Abenteuer lade ich sie ein. Im Hin und Her zwischen Alltäglichem und Dramatischem wird das Projekt auf Entdeckungsreise gehen, während der gemeinsamen Arbeits- und Spielstunden Schritt für Schritt Formen des spontanen Theaters kennen lernen, einüben, umsetzen und füreinander aufführen. Wir werden mit einfachen Theaterübungen beginnen und uns langsam auf die Bühne bewegen. **Jede und jeder kann sich in seinem oder ihrem Tempo ausprobieren.**

Jede Geschichte, jeder Moment des Lebens ist ein Theaterstück wert!

Das ist das Motto des **Playback Theaters**, was den Schwerpunkt des Projektes bilden wird. Mein Herz gehört dieser Theaterform, die den Kontakt zwischen den Menschen wieder erneuern möchte. Im Playback Theater wird versucht, sich an Erlebtes zu erinnern, und der Erinnerung eine zentrale Bedeutung zukommen zu lassen. Dabei wird an eine alte Tradition des Geschichtenerzählens angeknüpft. Geschichten und Geschichte geht für immer verloren, wenn man sie vergisst.

In meiner Theaterarbeit geht es um die Einmaligkeit und Einzigartigkeit einer Aufführung, um das Mitteilen, das respektvolle Zuhören und Spielen von erlebten Momenten; von Alltäglichem, Lustigem, Traurigem und allem, was uns das Leben schenkt oder die Menschen bewegt und beschäftigt; kurz, um die Bewegung in meinem, Deinem, unserem Leben.

Sich ausprobieren
Spaß am Spiel
Geschichten
Spontanes Theater
Dialog
Andere kennen lernen
Lust am Erzählen
Rollenwechsel
Erfahrungen

Wer kann mitmachen?

Dieser Kurs ist offen für Menschen ab 16 Jahren, die Lust haben, sich auf improvisiertes Theater einzulassen. **Bisherige Theater- und Spielerfahrungen können im improvisierten Zusammenspiel eingebracht und erweitert werden, sind aber keine Bedingung!**

Wann geht es los?

Infoabend im Ochsenkopf:

Freitag, **28. Jan** ab 17:00 Uhr Ende offen.

Für alle, die nicht bis zum Wochenende warten können. Hier stehe ich Ihnen persönlich für Nachfragen zur Verfügung. Es ist eine kurze Einführung geplant.

Zwei Schnupperwochenenden „Theater der Begegnung“ im Ochsenkopf :

29.-30. Januar 2005 (Samstag 10:00-18:00, Sonntag 10:00 - 14:00)

5.-6. Februar 2005 (Samstag 10:00-18:00, Sonntag 10:00 - 14:00)

Hier kann jeder und Jede hat vorbeikommen und für zwei Tage Improvisations-Theater kennen lernen und auf den Geschmack kommen. Bitte Kleidung mitbringen, in denen es sich gut bewegen lässt. Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Wochenenden bauen nicht direkt aufeinander auf und können einzeln besucht werden.

Fortlaufende Gruppe „Theater der Begegnung“

Ab der zweiten Februarwoche wird es eine feste Gruppe von bis zu 12 Teilnehmenden geben, die sich über mehrere Wochen regelmäßig trifft. Das Projekt läuft bis Mitte Mai. Termine werden abgesprochen.

Außerdem wird es **offene Proben** geben zu denen Freunde und Bekannte eingeladen werden können.

Leitung: Markus Hühn (1969*),M.A. Erziehungswissenschaft, grad. der School of Playback Theater (N.Y.)

Fragen zur Teilnahme?

Markus Hühn Tel.:0561-899514 oder das Quartiermanagement 05541-854860

Mail : purpurkassel@web.de

Projekt „Miteinander Leben“

Soziales Training und Mediation

**Sie sind nicht so recht zu Hause in Ihrer Umgebung?
Sie fühlen sich häufig unverstanden von Ihren Mitmenschen?
Zu viele Zwänge engen Sie ein?
Oder? Oder? Oder?**

Dann kommen Sie zu uns. Das Projekt „Miteinander Leben“ bietet die Möglichkeit, verschlossene Türen in sich selbst zu öffnen und die Vielfalt des Lebens im Umgang mit anderen Menschen einzulassen.

Was ist das Projekt „Miteinander Leben“?

„Miteinander Leben“ ist ein Angebot an junge Frauen und Männer im Alter von 16 – 25 Jahren. Es richtet sich an junge Menschen unabhängig von Nationalität, Religion, Kultur und Schulbildung. Die Teilnahme ist freiwillig und kostenlos.

Aufbau und Inhalte:

Das Projekt wird in zwei Phasen ablaufen und ist auf insgesamt 22 Wochen ausgerichtet, je 11 pro Quartal und Phase. Während des "Sozialen Trainings" finden die ersten 5 - 8 Treffen jeweils nach Geschlechtern getrennt statt. Pro Treffen wird eine Doppelstunde veranschlagt. Die "Mediation" wird gemeinsam durchgeführt. Pro Treffen sind drei Stunden vorgesehen.

In Phase I setzen sich die jungen Menschen ein wenig mit ihrer Biographie auseinander. Des Weiteren erproben sie ihre besonderen Stärken und Talente in verschiedenen Übungsfeldern. Als Drittes werden ihnen Möglichkeiten aufgezeigt, in Konfliktsituationen adäquate Lösungen zu finden.

In der Phase II werden Fallbeispiele vorgestellt, an Hand derer die jungen Menschen die Hintergründe und Zusammenhänge kennen lernen sollen, die zu einer Konfliktsituation geführt haben. Sie sollen Gegenpositionen klar heraus arbeiten und wertfrei darlegen. In der Evaluation werten sie die gewonnenen Erkenntnisse aus und zeigen Lösungswege auf.

Ziele:

„Miteinander Leben“ möchte junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützen. Sie sollen in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt werden, indem sie sich ihrer individuellen Stärken und Talente bewusst werden. Sie sollen dahin geführt werden, respektvoll miteinander umzugehen und Andersdenkenden in deren Lebenseinstellungen tolerant zu begegnen.

- Erleben gemeinschaftlicher Arbeit
- Einbringen unterschiedlicher Schwerpunkte in gemeinsame Arbeit
- Anerkennung der Leistung anderer
- Abbau von auf Erziehung, Kultur und Religion gegründeter Vorurteile
- Abbau rollenspezifischer Vorurteile und Verhaltensweisen
- Stärkung des Gleichstellungsprinzips
- Anhebung der Frustrationsschwelle
- Abnahme des Aggressionspotentials

Was sollten Sie mitbringen?

Die Bereitschaft, in Ihrem Leben etwas verändern zu wollen und auf andere Menschen zuzugehen!

Veranstaltungsort und –zeit:

Ochsenkopf, Sydekumstraße, 2. Stock

Frauen: Donnerstag, 14.00h – 16.00h

Männer: Donnerstag, 16.00h – 18.00h

Ihr erster Termin bei uns:

Donnerstag, der 27. 01. 2005

Projektleitung:



Joachim Block, in Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement Sanierungsgebiet „Altstadt III“.

Anmeldung:

Joachim Block, Stumpfeturmstr. 4,34346 Hann. Münden

Tel.: 05541 / 73283

E-Mail: karaben.nemsi@web.de

im Quartier „Altstadt III“ oder direkt vor den Veranstaltungen

LEBEN & ARBEITEN IM QUARTIER

Fotoausstellung im Museum der Arbeit

Wer lebt eigentlich im Quartier? Wo arbeiten die Menschen? Wofür engagieren sie sich? Wie leben sie? Welchen Stellenwert hat welche Arbeit in ihrem Leben? Woher kommen sie?

Diesen Fragen werde ich in den nächsten Monaten nachgehen. Meine Kamera wird mich bei der Antwortsuche begleiten. Es werden Fotos entstehen, die Menschen in der Familie zeigen, am Arbeitsplatz, im Verein, in der Schule - im ganz normalen Leben. Die Architektin bei der Arbeit, der Arbeiter im Betrieb, die junge Frau bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz, Eltern auf dem Kinderspielplatz...



Erklärende Texte ergänzen die Fotos - sie werden gemeinsam mit den Porträtierten erstellt, ggf. zweisprachig: in Deutsch und in der jeweiligen Herkunftssprache. Diese Texte sollen neugierig machen, ermutigen, neue Fragen aufwerfen und zum Nachdenken anregen...

Auch die Arbeitsplätze können vorgestellt werden. Für die Absprachen mit den Betrieben treten die ArbeitnehmerInnen und Auszubildenden selbst mit ihren Vorgesetzten in Kontakt. Sie bieten den Unternehmen / Betrieben die Möglichkeit, sich auf einer Tafel in der Ausstellung zu präsentieren. Was produzieren sie? Welche Dienstleistung bieten sie an? Wie viele Arbeits- und Ausbildungsplätze gibt es? Wie ist die Arbeit organisiert?

Die TeilnehmerInnen der anderen Mikroprojekte im Rahmen von LOS werden ebenfalls in die Ausstellung einbezogen. So werden beispielsweise beim Sprachkurs, bei der Qualifizierungsmaßnahme, beim Boxen, am Computer, beim Theaterspielen weitere Fotos entstehen. Wie die Unternehmen können sich die Mikroprojekte auf einer eigenen Tafel darstellen.

Im MUSEUM DER ARBEIT im Fährnfortenturm wird diese Ausstellung zu sehen sein. Das Quartier und die Stadt präsentieren sich hier in ihrer sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Vielfalt.

Der Mündener Arbeitergeschichtsverein e.V., die Quartiersmanagerin und die Leiterin der Koordinierungsstelle LOS haben ihre Unterstützung zugesagt - vielen Dank dafür!

Ich freue mich darauf, in den nächsten Wochen und Monaten mit der Kamera in unserer Stadt unterwegs zu sein. Ich freue mich auf interessante Kontakte und Gespräche - und darauf, etwas von der Vielfalt und Lebendigkeit Hann. Mündens zeigen zu können.

Karin Gille-Linne

Tel. 90 87 49



Quartiersmanagerin
V. Castilo

Impressum

Herausgeber: Quartiersmanagement Sanierungsgebiet „Altstadt III“
Schmiedestraße 5 ☎: 05541- 95 43 85 📠: 05541 95 48 13
Email: Viviana.Castillo@internationaler-bund.de
34 346 Hann.Münden

Redaktion: Arbeitsgruppe Bürgerzeitung
V. Castillo J. Lieb P. Schilling H. Gerdes

Layout: Heinz Dieter Siebert,
mit Unterstützung der Computerwerkstatt Coms@t
(Internationaler Bund e.V. Standort Hann.Münden)

Druck: Druckerei Mylet, Dransfeld

Auflage. 700 Exemplare

Bankverbindung:

Sparkasse Münden Konto Nr. 76 75 33 BLZ 26051450

Dieser Ausgabe hat unterstützt:



Gefördert werden die LOS Projekte durch:



**LOKALES KAPITAL
FÜR SOZIALE
ZWECKE**



**Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend**



**EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds**